



SV Wals-Grünau 1 : 3 SV Kuchl

Torfolge: 0:1 Hasan Avdic (3.), 0:2 Hasan Avdic (63.), 0:3 Hannes Endletzberger (65.), 1:3 Matthias Pichler (66.);

Gelbe Karten: Stefan Federer (43. Unspotl. Verhalten);

Kader: Matthew O'Connor, Christian Auer, Sebastian Rauter, Matthias Pichler, Stefan Federer, Christian Schnöll, Niklas Sturm, Alexander Scherzer, Christopher Mayr (56. Edwin Karibasic), Sadat Hamzic (K) (81. Ferhat Gradasevic), Kevin Resch;

Alle Ergebnisse der Salzburger Liga / 1. Runde

- FC Bergheim – FC Puch 1:1
- SC Golling – FC Zell am See 3:1
- ÖTSU Hallein – UFC Altenmarkt 1:0
- SV Hallwang – USV Berndorf 3:1
- SV Bürmoos – TSU Bramberg 1:2
- SK Bischofshofen – FC Hallein 3:1
- SV Wals-Grünau – SV Kuchl 1:3
- SV Straßwalchen – TSV Neumarkt 2:2

Berichte vor dem Spiel

sv-gruenau.com August 2016

Favorit wider Willen?

Wieder Favorit wider Willen? Schon in der vergangenen Saison wollte der SV Wals-Grünau die Favoritenrolle nicht annehmen. Mit Recht, wie sich im Herbst zeigte. Als bestes Frühjahrsteam nach einem 4:2-Erfolg im letzten Spiel gegen Altenmarkt sah die Lage dann viel besser aus und man konnte nach einem Trainerwechsel unter Pascal Ortner den 3. Rang in der Tabelle der Salzburger Liga einnehmen.

In der Transferzeit tat sich beim SVG einiges

Gleich neun Akteure verließen im Sommer den SV Wals-Grünau. Mit Andreas Santner und Thomas Kocher beendeten zwei davon ihre aktive Laufbahn. Der SV Wals-Grünau wünscht ihnen auf diesem Weg für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute und hofft sie bei dem einen oder anderen Heimspiel begrüßen zu dürfen.

Natürlich wünscht der SV Wals-Grünau auch allen anderen Spielern, die uns im Sommer verlassen haben, für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

Es gab aber nicht nur Abgänge im Sommer

Als erstes konnte das Führungsteam des SVG unter Präsident Norbert Bauer und Obmann Gustl Rauter mit Franz Aigner einen namhaften und mit dem TSV St. Johann in der Regionalliga West seit Jahren erfolgreichen Trainer verpflichten. Pascal Ortner, der das Team im Frühjahr erfolgreich betreute, wird unter Franz Aigner dem Verein als Co Trainer erhalten bleiben.

Auf dem Spielersektor angelten sich die Verantwortlichen des SVG von Westligist Seekirchen Torhüter Matthew O'Conner und dessen beide Vereinskollegen Stefan Federer und Nikola Rajkovic. Von Salzburger Liga Konkurrent Kuchl kommen der Torschützenkönig der letzten Saison Matthias Pichler, kein unbekannter in Wals, er spielte bereits 2 Jahre beim SV Wals Grünau, sowie Mittelfeldspieler Kevin Resch.

Vorbereitung & Stieglcup

Nach fünf Wochen harter Vorbereitung unter unserem neuen Trainer Franz Aigner und witterungsbedingt nur einem Testspiel gegen den TSV St. Johann (1:1) sowie drei Runden im SFV Stiegl Landescup (Köstendorf 6:0, HSV-Wals 3:0 und unseren heutigen Gegner SV Kuchl 2:0) startet die Aigner-Elf dieses Wochenende in die Salzburger Liga Saison 2016/17.

Generalprobe geglückt

Die Generalprobe am vergangenen Samstag in der 3. SFV-Cuprunde ist geglückt. Wals-Grünau schlug den heutigen Gegner SV Kuchl mit 2:0. Neuzugang Stefan Federer zirkelte einen Freistoß in Minute 29 genau ins Kreuzeck. „Dafür kennen wir ihn, dafür haben wir ihn geholt“, freute sich Coach Aigner. Der sonst noch Schwächen ortete. Ohne die verletzten Nikola Rajkovic (Miniskus) und Elvis Ozegovic (Muskelfaserriss) machte sein Team im Finish trotzdem alles klar: Matthias Pichler staubte nach einem sehenswerten Solo über das halbe Feld von Christian Schnöll zum 2:0 ab.

ligaportal.at 03-08-2016

Saisonaufakt: SV Wals-Grünau vs. SV Kuchl

Das Spiel SV Wals-Grünau gegen den SV Kuchl ist wohl das Spiel der Runde zum Auftakt in der Salzburger Liga.

Im letzten Jahr belegten die beiden Teams die Plätze drei und vier in der Endabrechnung. Wals-Grünau gilt unter den Trainern als großer Meisterschaftsfavorit. Auch in Kuchl will man wieder ganz oben mitspielen und peilt einen Top-5-Platz an. Vor wenigen Tagen gewann Wals-Grünau im Salzburger Landescup gegen Kuchl mit 2:0.

Die beiden Duelle in der vergangenen Meisterschaft gingen jeweils an Kuchl.

Expertentipp: 2:0

Michael Schwaiger (Trainer USV Berndorf)

„Wals-Grünau ist Titelfavorit und gibt sich zuhause keine Blöße.“

Kronen Zeitung 04-08-2016

Zweikampf um die Krone

Der Weg zum Titel in der Salzburger Liga führt heuer über Grünau und Absteiger Neumarkt – direktes Duell steigt bereits in der dritten Runde.

Keine Frage, die Generalprobe ist den Titelaspiranten in der Salzburger Liga gelungen. Absteiger Neumarkt tobte sich im Landescup gegen Liga-Konkurrent Bürmoos mit 8:0 aus. Grünau gelang am vergangenen Wochenende der erste Sieg gegen Kuchl seit vier Jahren. Damals hatte der Neokuchler Alex Pilaj noch für die Walser getroffen . . .

„Da muss sich schon noch einiges bessern“, trat Grünau-Coach Franz Aigner aber sogleich auf die Euphoriebremse. Und kündigte Korrektur bis zum Saisonstart an. Der folgt am Samstag abermals gegen Kuchl. Wo Ex-Interimscoach und der neue „Co“ Pascal Ortner Anfang April seine einzige

und zugleich die letzte Schlappe in der Liga kassiert hat. „Wir nehmen die Favoritenrolle an“, gab sich Aigner schon kurz nach Amtsübernahme selbstsicher. Daran ändern auch die Ausfälle von Rajkovic und Ozegovic nichts. Noch so einen Herbst wie unter Vorgänger Edi Glieder 2015 will man in der Vorstadt um jeden Preis vermeiden.



Franz Aigner & Miro Bojceski

Neumarkt konnte den routinierten Stamm aus der Westliga halten. Für Neo-Coach Miro Bojceski steht der Wiederaufstieg im Fokus. Das Programm spricht im Vorfeld auch für die Wallerseeer. Vor und nach dem direkten Duell mit Grünau am 15. August heißen die Gegner Straßwalchen, Aufsteiger Bürmoos und BSK, ehe es zu Meister Bergheim geht. Grünau – Aigner veranstaltet ab Monatsmitte parallel zum Ligabetrieb sein Rasselbande-Camp – hat ungleich härtere Brocken: Nach Kuchl warten zwei lange Fahrten nach Zell und Bramberg, die Cup-Revanche gegen Bergheim sowie die unangenehmen Altenmarkter. Walter Hofbauer

Zweikampf um den Titel in der Salzburger Liga

Neumarkt und Grünau starten als Top-Favoriten in die neue Saison. Nur die Kadergröße bereitet den beiden Clubs Sorgen.

THOMAS GOTTMANN

SALZBURG. Zwei Wochen nach der Fußball-Westliga startet am kommenden Wochenende auch die Salzburger Liga in die neue Saison. Geht es nach der Papierform, dann sind Neumarkt und Grünau die heißesten Titelanwärter. Im Tabellenkeller dürfte es für zwei Tennengauer Clubs eng werden. Die SN haben die Salzburger Liga unter die Lupe genommen.

Die Favoriten

Zwei Vereine haben den Aufstieg in die Fußball-Westliga als Ziel ausgegeben. Neumarkt und Grünau. „Natürlich sind Neumarkt und wir in der Favoritenrolle, aber es gibt auch weitere starke Mannschaften. Bergheim spielt sicher wieder eine gute Rolle“, erklärt Grünau-Trainer Franz Aigner. Neumarkt und Grünau zeigten sich in der Vorbereitung in guter Form und stehen im Landescup im Achtelfinale.

Von der Kaderstärke her dürfte Neumarkt im Vorteil sein: Neo-Trainer Miroslav Bojčeski hat fast die komplette Regionalliga-Truppe der Vorsaison zur Verfügung. Doch Aigner hat bereits in St. Johann bewiesen, dass er aus seiner Mannschaft das Maximum herausholen und für Überraschungen sorgen kann. Einen Nachteil haben beide Clubs: Die Kaderbreite ist klein. Ausfälle können sie sich fast keine leisten.

Die Herausforderer

Von der Papierform her ist Bergheim, das sich in der vergangenen Saison sensationell den Titel holte, der erste Herausforderer der beiden Favoriten. „Unter den besten fünf Teams wollen wir



Neumarkt-Stürmer Christoph Hübl will Neumarkt zurück in die Westliga schießen. BILD: SKR/JS

schon landen“, stapelt Bergheim-Obmann Siegfried Vorderregger tief. Die Flachgauer haben den einzigen namhaften Abgang (Michael Prötsch) mit Rückkehrer Alexander Peter jun. ersetzt. Auf der Trainerbank sitzt seit Sommer Heinz Zanner. Der Henndorfer, der bei seinen letzten Trainerstationen nicht vom Glück verfolgt war, will mit Bergheim beweisen, dass er noch nicht zum „alten Eisen“ gehört.

Neben Zell am See und Altenmarkt ist auch Bramberg ein Spitzenplatz zuzutrauen. Die Ober-

pinzgauer sind eingespielt und vor allem zu Hause schwer zu schlagen. In der vergangenen Spielzeit verhinderten nur die vielen Unentschieden eine Top-Platzierung.

Die Unbekannten

Einige Vereine haben ihre Kader im Sommer kräftig umgekrempelt und wissen erst nach den ersten Meisterschaftsspielen wo sie stehen. Die größte Unbekannte dürfte Bischofshofen sein: Die Pongauer haben einige Legionäre verpflichtet und spielen sicher eine bessere Rolle als in der vergangenen Saison. Vor wenigen Tagen wurde noch der griechische Ex-Profi Panagiotis Anyfantakis verpflichtet.

Auch in Hallwang blieb fast kein Stein auf dem anderen. Nach einer schwachen Vorsaison wurde neben dem Vorstand auch die Mannschaft neu aufgestellt. Neo-Trainer Georg Hauthaler soll den Verein zumindest ins gesicherte Mittelfeld führen.

Die Außenseiter

Der FC Hallein und Golling sind die krassesten Außenseiter. Die Salinenstädter, die den Klassenerhalt Grödig zu verdanken haben, waren in der Vorsaison chancenlos und konnten den Kader nicht wirklich verstärken. Golling verlor dagegen im Sommer viele Führungsspieler und baut nun vor allem auf den eigenen Nachwuchs. Nur wenn die beiden Aufsteiger Berndorf und Bürmoos sowie Union Hallein schwächeln, ist der Ligaverbleib für den FC Hallein und Golling möglich.

Berichte nach dem Spiel

Kronen Zeitung 07-08-2016

Wals-Grünau unterlag Kuchl mit 1:3

Fehlstart! Titelfavorit Wals-Grünau ließ zum Auftakt Federn.

Damit haben die wenigsten gerechnet! "Nein, damit hat niemand gerechnet", korrigierte Neo-Coach Gerhard Perlak nach dem überraschenden 3:1 seiner Kuchler in Wals-Grünau. Nur eine Woche nach dem Landescup Aus gelang gegen die Aigner-Crew die Revanche. Weil Hasan Avdic schon nach drei Minuten traf, nach der Pause ebenso nachlegte wie Hannes Endletzberger. Die Heimischen trafen nur mehr durch Matthias Pichler (66.). "Uns wurden aber zwei Torraub-Situationen nicht gepfiffen", klagte Franz Aigner.

ligaportal.at 07-08-2016

Kuchl lässt Favorit Wals-Grünau keine Chance

Der SV Kuchl war zum Start der Salzburger Liga beim SV Wals-Grünau zu Gast. Für viele sind die Grünauer der große Favorit auf den Meistertitel und haben mit Franz Aigner auch einen namhaften Trainer an der Seitenlinie. Doch die starken Kuchler unter der Leitung von Gerhard Perlak machten den Hausherren einen ordentlichen Strich durch die Rechnung. Mit einem Doppelschlag Mitte der zweiten Halbzeit (63., 65.) gelang den stark spielenden "Roten Teufel" aus Kuchl die Vorentscheidung. Letztendlich gewann die Perlak-Elf etwas überraschend mit 3:1, allerdings nach dem Spielverlauf über die kompletten 90 Minuten war der Sieg hochverdient.

Blitzstart von Kuchl

Die erste Hälfte war überragend aus Sicht der Gäste, die Kuchler gingen die ersten fünf Minuten voll drauf und überfielen die Grünauer regelrecht. Nach drei Minuten bereits die frühe Führung für Kuchl, nach einem Einwurf kam der Ball zu Hasan Avdic, der ließ im Strafraum noch einen Gegenspieler stehen und netzte unhaltbar zum 1:0 ein. In weiterer Folge kontrollierte Kuchl das Spiel und kam auch zu weiteren guten Aktionen, allerdings fehlte am Ende die Genauigkeit. Von Wals-Grünau kam in der ersten Hälfte relativ wenig, die Aigner-Elf wurde nur durch Standardsituationen gefährlich.

Drei Tore binnen weniger Minuten

Kuchl stand weiterhin kompakt und ließ kaum Möglichkeiten für Wals-Grünau zu. Mitte der zweiten Hälfte klingelte es dann im Minutentakt. Kuchl konnte mit einem Doppelschlag durch Hasan Avdic und Hannes Endletzberger auf 3:0 stellen, die Partie war im Prinzip entschieden. Postwendend traf Matthias Pichler für Wals-Grünau zum 3:1 und es keimte noch einmal leise Hoffnung auf

bei den Fans der Heimmannschaft. Kuchl beschränkte sich nun darauf, dass Ergebnis über die Zeit zu bringen. Am Ende ging der Perlak-Truppe doch etwas der Saft aus, denn die Kuchler gingen in der ersten Halbzeit ein mörderisches Tempo. Wenn am Ende der Stangenköpfler von Matthias Pichler den Weg ins Tor gefunden hätte, wäre es noch einmal ganz eng geworden für Kuchl. Somit blieb es beim über weite Strecken verdienten Sieg der 'Roten Teufel'.

Stimme zum Spiel

Gerhard Perlak (Trainer Kuchl)

"Die erste Hälfte war überragend von uns, wir haben richtig gut Fussball gespielt. Wir wollten die Grünauer unbedingt früh überraschen. Wir haben zwar in der zweiten Hälfte etwas schlechter gespielt, aber mit dem 3:0 bekamen wir richtig Selbstvertrauen. Grünau hatte im Finish noch einen Kopfball an die Stange, zum Glück für uns ging der nicht rein. Sonst wäre es noch eine richtige Abwehrschlacht geworden, weil uns am Ende doch etwas die Kraft fehlte. Wir haben ja zu Beginn einen enormen läuferischen Aufwand betrieben. Über das gesamte Spiel gesehen haben wir verdient gewonnen."

salzburg24.at 07-08-2016

Alte Bekannte setzen Wals-Grünau matt

Beim eindrucksvollen Sieg stach vor allem ein Kuchler heraus. Neuzugang Hasan Avdic, der ausgerechnet von Wals-Grünau zu den roten Teufeln wechselte, stellte mit seinem Doppelpack in der 3. und 63. Minute die Weichen auf den Sieg. Ex-Grünauer Hannes Endletzberger, der von den Grödig-Amateuren nach Kuchl ging, besorgte in der 65. Minute mit dem 3:0 die Vorentscheidung. Auch auf Seiten von Wals-Grünau trug sich ein Neuzugang und ehemaliger Kuchl-Schützling in die Scorerliste. Der Torschützenkönig des Vorjahres, Matthias Pichler, konnte jedoch mit seinem Anschlusstreffer in der 66. nichts mehr anrichten. Mit Neumarkt, die im Derby nicht über ein 2:2 gegen Straßwalchen hinauskamen, strauchelte auch der zweite Titelanwärter zu Beginn.

Salzburger Nachrichten 08-08-2016

Wals-Grünau verlor Heimaufakt gegen Kuchl mit 1:3

Für die großen Favoriten ist die Salzburger Liga ganz und gar nicht nach Wunsch verlaufen. Die Walser kamen beim Heimaufakt gegen Kuchl mit 1:3 unter die Räder. Dabei hatte man die Tennengauer eine Woche zuvor im Landescup noch mit 2:0 besiegt. „Diesmal haben wir aber ein frühes Gegentor kassiert und dem läufst du dann von Beginn an hinterher“, ärgerte sich Wals-Grünau Trainer Franz Aigner über den schnellen Führungstreffer von Hasan Avdic (3.), der Kuchl voll in die Karten spielte.

„Danach haben wir eigentlich gut gespielt. Aber der Gegner ist hinten gut gestanden und zudem wurden zwei Torraub-Fouls an uns nicht gegeben“, sagte Aigner. Positiv war, dass seine Truppe selbst nach dem Doppelschlag zu Kuchls 3:0-Führung weiter Gas gab und so fast noch die Wende geschafft hätte. So verkürzte Matthias Pichler postwendend zum 1:3. „Und wenn danach auch noch der Lattenpendler von Sadat Hamzic hinter der Linie gelandet wäre, hätten wir das Spiel in der letzten Viertelstunde noch drehen können“, ist Aigner überzeugt.

Kronen Zeitung 07-08-2016

Ein Quartett steht nach der ersten Runde der Salzburger Liga an der Spitze. Die Titelaspiranten Wals-Grünau, das Kuchl beim 1:3 zum Leader machte, und Neumarkt (nur 2:2 in Straßwalchen) sind nicht dabei.

Mehr als die überraschende Start-Schlappe gegen Kuchl ärgerte Wals Grünau Trainer Franz Aigner das Verhalten des Schiri-Assistenten. „Der hat mich geschimpft, das habe ich noch nie gesehen. Das wird eine Anzeige beim Verband geben.“